WIR

37. Ausgabe

Sommer 2018

Lebenshilfe
Delmenhorst und Landkreis Oldenburg

Besuchen Sie uns im Internet:
www.lebenshilfe-delmenhorst.de

Zur besseren Lesbarkeit haben wir meistens die männliche Form verwendet.
Alle Aussagen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhalt

Datenschutz 4
Erklärung zum Datenschutz 5
Start in das neue Garten-Jahr in Katrins Garten 6
Zwei neue Küchen in der Wohn-Gemeinschaft Hude 8
38. AOK-Winterlauf-Serie in Bremen 8
Parlamentarischer Abend der Bundesvereinigung Lebenshilfe 9
Gemeinsam für Toleranz und Integration – Gedenkstättenfahrt nach Bergen-Belsen 10
Kein Aprilscherz – Osterfeuer im Vollersweg 12
Jungengruppe der „Katenkamp-Schule" in der Fachstelle für Gewaltprävention 13
Erfolgreich als Aussteller auf der Jobmesse Oldenburg 2018 14
Zweiter Gesundheitstag fand großen Anklang 14
Aktueller Wegweiser der Lebenshilfe 16
Tipp für Menschen, die ambulante Leistungen erhalten 16
Neuerscheinung aus dem Lebenshilfe-Verlag 17
Lauf-Höhepunkte Frühjahr bis Sommer 18
Sicher bei Facebook 20
Park Sport Abzeichen – ein Fitnesstest für den Lauftreff 22
Tolle Spende durch Golf-Charity Turnier 24
„Lebenshilfe – Wir bewegen uns!“ besucht Dieter Baumann 25
24-Stunden-Burginsellauf in Delmenhorst am 16. Juni 2018 26
WM Party 2018 28
Bundesteilhabegesetz – Thema auf der diesjährigen Mitglieder-Versammlung 29
„Farbenfrohe" Hühner begeisterten die Kinder 29
„Malle“ ist nur einmal im Jahr 30
Einladung zum Sommerfest der Wohn-Einrichtungen Delmenhorst 32
Heilpädagogische Zusatzqualifikation der Akademie für Rehaberufe 33
Impressum 35

Datenschutz

Werden personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet, sind die gesetzlichen Vorschriften zum Datenschutz zu beachten. Seit dem 25. Mai 2018 gelten die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) neu.

Personenbezogen sind Daten, die eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person betreffen. Daten, durch die eine Person direkt (etwa über den Namen) bestimmt werden kann, aber auch solche Daten, die eine Kenn-Nummer (z. B. Mitglieds-Nummer) enthalten.

Liegen personenbezogene Daten vor, unterliegt jede Verarbeitung (Erhebung, Speicherung, Bearbeitung, Übermittlung etc.) dem Datenschutzrecht. In diesem Fall darf eine Verarbeitung nur vorgenommen werden, wenn es dafür eine rechtliche Grundlage gibt.

In unserem Verein werden die Daten unserer Mitglieder personenbezogen verarbeitet. Darum informieren wir Sie in dieser Ausgabe unserer Wir-Zeitung über den Datenschutz bei Mitgliederdaten.

Wir haben unsere Beitrittserklärung aktualisiert und alle Menschen, die neu in unseren Verein eintreten möchten, bekommen mit der Beitrittserklärung den auf der rechten Seite stehenden Hinweis auf den Datenschutz.

Verena Ringel
Mitarbeiterin Geschäftsstelle

Erklärung zum Datenschutz gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
(Anhang zur Beitrittserklärung)

Die von Ihnen gemachten Angaben werden von uns nach Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der DSGVO für die Verwaltung der Mitgliedschaft erhoben und verarbeitet.

Für den Einzug des Mitgliedsbeitrags werden Ihr Name und Ihre Bankverbindung an unser Kreditinstitut, die Landessparkasse zu Oldenburg (LzO), Berliner Platz 1, 26123 Oldenburg, übermittelt.
Grundlage dafür ist das bestehende Auftragsverarbeitungsverhältnis nach Art. 28 Abs. 1 DSGVO.
Die Datenschutzerklärung der LzO finden sie im Internet:
https://www.lzo.com/de/home/toolbar/datenschutz.html

Für die Zusendung der Lebenshilfe-Zeitung der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. werden Ihr Name und Ihre Adresse an die Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg, übermittelt.
Grundlage dafür ist das bestehende Auftragsverarbeitungsverhältnis nach Art. 28 Abs. 1 DSGVO.
Die Datenschutzerklärung der Bundesvereinigung Lebenshilfe finden Sie im Internet: https://www.lebenshilfe.de/de/agbs-datenschutz/datenschutzerklaerung.php

Ihre Daten werden stets vertraulich behandelt.

Nach Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre Daten gemäß gesetzlicher Aufbewahrungsfristen (GOBD) für die Dauer von 10 Jahren aufbewahrt.

Ihre Rechte:
Sie haben das Recht, Auskunft über die bei uns über Sie gespeicherten Daten zu verlangen, das Recht auf Berichtigung oder Löschung unzutreffender Daten, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, sofern eine Löschung aufgrund anderer (gesetzlicher) Bestimmungen nicht möglich ist, das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben ferner das Recht auf Widerruf Ihrer erteilten Einwilligung, sofern die Datenverarbeitung auf einer Einwilligung beruht. Sie haben zudem das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren.

Verantwortlich ist:
Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V., Bismarckstraße 21, 27749 Delmenhorst
Telefon: 04221 1525-0 / Telefax: 04221 1525-15

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie per E-Mail:
datenschutzbeauftragter@lebenshilfe-delmenhorst.de
oder unter unserer Postadresse mit dem Zusatz „Der Datenschutzbeauftragte“.

Möchten Sie von Ihrem Widerrufs- oder Widerspruchsrecht Gebrauch machen,
genügt eine E-Mail an den betrieblichen Datenschutzbeauftragten.

Start in das neue Garten-Jahr in Katrins Garten

Im April konnten wir endlich das neue Kleingarten-Jahr eröffnen. Zunächst war schweißtreibender Körpereinsatz gefragt. Mit schwerem Gerät wurde eine alte Zisterne aus den Beeten entfernt, um den Gärtnern noch mehr Platz zum Bepflanzen zu bieten. Mit vereinten Kräften rückten wir dem steinernen Ungetüm zu Leibe.

Anschließend wurden die Beete mit unserem tollen Kompost und etwas Dünger neu in Schwung gebracht. Wärme und Sonne sorgten dann für großartiges Wachstum von Obst und Gemüse. Viele der eigenen Erzeugnisse fanden sich in Salaten oder Beilagen auf den Tellern der Gärtner wieder.

Kirschen und Johannisbeeren wurden ebenfalls bereits geerntet und wanderten entweder direkt in den Mund oder wurden zu leckerer Marmelade verarbeitet.

Die drei Apfelbäume lassen eine Rekordernte erwarten. Mal sehen, ob wir die 200 Liter Apfelsaft aus dem Jahr 2016 in diesem Jahr überbieten können. Ein eigens angeschafftes Hummelvolk sorgt für die umfassende Bestäubung der Blüten und ist zudem faszinierend zu beobachten.

Das erste große Projekt im neuen Garten-Jahr war der Bau eines neuen Gerätehauses, welches im Juni gemeinsam errichtet wurde. Weitere geplante Projekte sind der Einbau einer Toilette und der Bau eines neuen Zaunes zum Nachbargrundstück.

Katrins Garten entwickelt sich in jeder Hinsicht prächtig und wird von vielen gern als Ruhe-Oase nach einem anstrengenden Arbeitstag oder an den Wochenenden genutzt. Auch eine Kindergruppe aus der Kindertagesstätte „Kita Süd“ war bereits in Katrins Garten zu Gast und hat alles genau erkundet.

Thomas Eisenmenger
Mitarbeiter Wohnen Ambulant

Jeder ist herzlich eingeladen,
uns in Katrins Garten zu besuchen.

Wir gärtnern in der
Graudenzer Straße 43
in Delmenhorst.

Zwei neue Küchen in der Wohn-Gemeinschaft Hude

Im Oktober 2017 haben wir Bewohner aus der Wohn-Gemeinschaft Hude zu unserer großen Freude zwei weitere Küchen bekommen. Insgesamt haben wir nun vier Küchen. Dadurch entstanden drei Gruppen mit jeweils zwei Bewohnern und eine Gruppe mit vier Bewohnern.

Die neuen Küchen wurden von uns Bewohnern mit Geräten für den Haushalt ausgestattet. Es gab einen festen Geldbetrag und so konnten wir mit dem Einkauf loslegen. Viel Spaß hatten wir beim Auspacken von Kaffeemaschine, Wasserkocher usw.

Weil es jetzt vier Gruppen gibt, hat sich auch der Ablauf verändert. Das bedeutet, an den Wochenenden wird immer im Wechsel gekocht. Wenn ich koche, frage ich Hansi, was wir essen möchten. Dann gehe ich einkaufen, bereite das Essen zu und nach dem Essen räume ich die Küche wieder auf. Am darauffolgenden Wochenende ist dann Hansi der Küchenchef!

Hansi: „Ich finde es so viel besser."
Björn: „Ich finde es so gut."

Björn Keßler
Bewohner WG Hude

38. AOK-Winterlauf-Serie in Bremen

Das Finale der 38. AOK-Winterlauf-Serie fand am 4. März (nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe unserer Wir-Zeitung) statt. Eigentlich sollte es ein großes Finale mit insgesamt 29 angemeldeten Läufern im Bürgerpark werden. Doch manchmal „läuft's“ nicht immer wie geplant! Krankheitsbedingt hatten wir doch sage und schreibe 14 Ausfälle zu beklagen. Trotzdem konnten wir mit 15 Läufern die Abschlussveranstaltung der Bremer Winterlauf-Serie würdig beenden.

Ludger Norrenbrock
Lauftreff „Lebenshilfe – Wir bewegen uns!"

Parlamentarischer Abend der Bundesvereinigung Lebenshilfe

Mehr als 250 Gäste hatte der Parlamentarische Abend der Bundesvereinigung Lebenshilfe am 13. März in Berlin. Auch namhafte Politiker konnte die Lebenshilfe-Bundesvorsitzende Ulla Schmidt begrüßen. „Wenn du willst, kannst du ein König sein“, sang der „Chor ohne Barrieren“ der Lebenshilfe Kirchheim unter Teck. Dass es mit dem Königsein nicht ganz so einfach ist, wurde in den Diskussionen, Statements und Gesprächen deutlich: Menschen mit Behinderung, die teilhaben wollen an der Gesellschaft, brauchen gute Gesetze, die ihre Rechte sichern.

Sie diskutierten mit Lebenshilfe-Mitgliedern, Ehren- und Hauptamtlichen und vor allem mit Selbstvertretern über das, was ein Jahr nach Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes gut funktioniert und wo noch Veränderungen nötig sind. Der Koalitionsvertrag sei jedoch „eine gute Basis für eine gute Politik für Menschen mit Behinderung“, so Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Lebenshilfe, MdB und Bundesministerin a. D., in ihrer Eröffnungsrede. Sie hob einige Punkte hervor, die besonders wichtig seien, aber auch langfristig auf den Prüfstand gestellt werden müssten. So nannte Ulla Schmidt die Verbesserungen bei der Anrechnung von Einkommen und Vermögen und die unabhängige Teilhabeberatung. Menschen, die eine geistige Behinderung haben und zudem pflegebedürftig sind, erhalten Leistungen zur Teilhabe und Leistungen zur Pflege – ein Zusammenspiel, das ihnen trotz schwerer Beeinträchtigung ein möglichst selbstbestimmtes Leben sichern soll. Ulla Schmidt verwies hierzu auf den Paragrafen 43a aus dem Sozialgesetzbuch XI, der dem Anspruch auf volle Pflegeleistungen für die genannte Gruppe noch im Wege stünde. „Diese Regel müssen wir abschaffen.“

Was Menschen mit Behinderung und ihren Familien wichtig ist, erläuterten dann ganz praktisch Monika Haslberger und Rolf Flathmann, beide stellvertretende Bundesvorsitzende der Lebenshilfe, sowie Selbstvertreter Peter Stabenow aus dem Bundesvorstand mit ihren Beiträgen. Die Schwierigkeiten einer rechtlichen Betreuung, die Bezahlung von Werkstattbeschäftigten und der Wahlrechtsausschluss waren die Themen, über die am Abend intensiv weiter diskutiert wurde.

Auch verlieh die Lebenshilfe an diesem Abend ihren Medienpreis BOBBY. Ausgezeichnet wurde die 19-jährige Natalie Dedreux aus Köln. Die junge Frau mit Down-Syndrom hatte Kanzlerin Merkel live im Fernsehen gefragt, warum man Babys mit Down-Syndrom noch so kurz vor der Geburt abtreiben dürfe.

Quelle: Bundesvereinigung Lebenshilfe, Autoren: Kerstin Heidecke und Peer Brocke

„Chor ohne Barrieren“ der Lebenshilfe Kirchheim unter Teck

Gemeinsam für Toleranz und Integration – Gedenkstättenfahrt nach Bergen-Belsen

Die Delme-Werkstätten sind schon viele Jahre 100% Werder-Partner. Und so konnte am 19. März eine Gruppe von sieben Beschäftigten mit einem Mitarbeiter aus der Delme-Werkstatt Ganderkesee einer Einladung der Fanbetreuung des SV Werder Bremen und des Fan-Projekts Bremen folgen. Eingeladen waren sie im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gemeinsam für Toleranz und Integration“ zu einer Gedenkstättenfahrt nach Bergen-Belsen.

Schon im Vorfeld hatte sich die Gruppe von Beschäftigten, die in Ganderkesee den Werkstattkiosk betreiben, mit der Geschichte rund um das ehemalige Konzentrationslager Bergen-Belsen auseinandergesetzt. Es stellte sich heraus, dass die Kenntnisse über die Zeit des Nationalsozialismus bei allen sehr unterschiedlich waren und so hatte sich die Gruppe gemeinsam eine Dokumentation über die Gedenkstätte angesehen.

Am Tag der Fahrt ging es im Teambus der Werder-Bremen-Frauen vom Weser-Stadion aus in die südliche Lüneburger Heide. Die Gedenkstätte Bergen-Belsen wurde 1952 gegründet und ist damit die älteste staatliche Gedenkstätte Deutschlands. Etwa 250.000 Menschen besuchen jährlich das 2007 eröffnete Dokumentationszentrum mit der Dauerausstellung und das Lagergelände – ein Friedhof mit zahlreichen Gräbern und Mahnmalen. Alle Bauten waren nach dem Krieg entfernt worden, es gibt nur Reste von Fundamenten. Von insgesamt 120.000 Häftlingen aus fast allen Ländern Europas starben im KZ Bergen-Belsen mehr als 52.000 Männer, Frauen und Kinder, unter anderem 1945 Anne Frank, die nach ihrem Tod durch die Veröffentlichung ihres Tagebuchs berühmt wurde.

Die kleine Delme-Gruppe nahm an der Fahrt neben rund 30 weiteren Personen teil: Mitarbeitenden vom SV Werder und des Fan-Projekts, eine Oberschulklasse und Interessierte eines Bremer Jugendhauses. Vor Ort erhielten sie eine Themen-Einführung, bekamen eine Führung über das Gelände und konnten eine Stunde lang die Ausstellung besuchen, was angesichts der Fülle an Material und Informationen fast zu kurz war.

Der Aspekt des lebenslangen Lernens wird in den Delme-Werkstätten unterstützt. Diese Exkursion ist ein konkretes Beispiel für eine lebendige Wissensweitergabe und knüpft auch an die Verbundenheit mit der Lebenshilfe an. Deren Gründer und Ehrenvorsitzender der Bundesvereinigung Lebenshilfe, Dr. med. h. c. Tom Mutters, lernte als UNO-Beauftragter für „Displaced Persons“ – so der Ausdruck für Zwangsarbeiter, KZ-Häftlinge und andere Menschen, die von den Nazis verschleppt worden waren – in der Nachkriegszeit das Elend geistig behinderter Kinder in den Lagern und in der hessischen Anstalt Goddelau kennen. Neben der Ermordung von sechs Millionen Juden unter den Nationalsozialisten wurde eben auch eine nicht zu erfassende Zahl an Menschen mit körperlicher und/oder geistiger wie auch psychischer Behinderung getötet.

Die Gedenkstättenfahrt hat bei den Beschäftigten der Delme-Werkstätten einen tiefen Eindruck hinterlassen. Als eine der Referentinnen der Gedenkstätte die Besucher fragte, warum solche Fahrten und der Besuch solch einer Ausstellung eigentlich Sinn machten, antwortete eine Beschäftigte als eine der ersten mit einem sehr verständigen Fazit: *„Weil es wichtig ist, dass jeder jeden so akzeptiert, wie er ist.“*

Ute Stollreiter
Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Delme-Werkstätten gemeinnützige GmbH,
Industriestraße 6
27211 Bassum
www.delme-wfbm.de

Delme-
Werkstätten
gGmbH

Kein Aprilscherz – Osterfeuer im Vollersweg

Am 1. April 2018 feierten die Wohn-Einrichtungen des Landkreises Oldenburg gemeinsam das Osterfest. Im Garten der Haus-Gemeinschaft Vollersweg in Bookholzberg gab es ein Osterfeuer. Hierfür wurden zwei Feuer-Körbe und zwei Feuer-Schalen mit Holz gefüllt und angezündet.

Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Die Wohn-Gemeinschaften Hermann-Löns-Weg aus Hude, Am Schürbusch aus Ganderkesee und Zur Bienenweide aus Bookholzberg brachten Bohnen-Salat, Nudel-Salat und Kartoffel-Salat mit.

Der Gastgeber grillte leckere Bratwürste. Außerdem gab es Punsch. Denn trotz Sonne war es noch recht kalt. Nach dem Grillen konnte noch Stockbrot gemacht werden. Das Osterfeuer war ein tolles Erlebnis!

Anja Hussak
Mitarbeiterin HG Vollersweg

Jungengruppe der „Katenkamp-Schule" in der Fachstelle für Gewaltprävention

Seit einiger Zeit sind wir in der Jungengruppe unserer Katenkamp-Schule mit dem Thema „Gewalt“ beschäftigt. Dadurch haben wir gelernt, dass es viele unterschiedliche Arten von Gewalt gibt. Wir bekamen die Gelegenheit, zu einer Beratungsstelle zu fahren. Die Beratungsstelle hat einen ganz komplizierten Namen. Sie heißt: „Fachstelle für Gewaltprävention“. Das hat was mit der Verhinderung von Gewalt zu tun.

Im April sind wir mit unserer Jungengruppe mit dem Zug nach Bremen gefahren. Ein Schüler der Jungengruppe hatte den Weg zur Fachstelle herausgesucht und uns dorthin geführt.

In einer großen Runde haben wir uns zunächst einander vorgestellt. Dann hatten wir die Möglichkeit, die Fragen zu stellen, die wir in der Jungengruppe erarbeitet hatten:

- Welche Formen von Gewalt gibt es?
- Welchen Zusammenhang zwischen Alkoholgenuss und Gewalt gibt es?
- Welche Unterschiede gibt es zwischen körperlicher Gewalt, sexueller Gewalt und psychischer Gewalt?
- Was bedeutet Mobbing oder Abzocke?
- Ist auch Sachbeschädigung eine Form von Gewalt?
- Was bedeutet Cyber-Mobbing?

Der Leiter der Fachstelle hat uns die unterschiedlichen Formen der Gewalt erklärt. Spannend war, als er sagte, dass sich manche Menschen hauen, ohne dass das Gewalt ist. Das konnten wir erst nicht glauben. Aber bei bestimmten Sportarten zum Beispiel darf man seinen Wettkampfgegner schlagen. Beim Boxen, Karate oder anderen Kampfsportarten ist Schlagen keine Gewalt. Oder wenn sich zwei gegnerische Fangruppen vor einem Fußballspiel verabreden. Das ist zwar ziemlich doof, aber es ist dann keine Gewalt.

Menschen kommen in die Beratungsstelle, weil sie Probleme im Umgang mit Gewalt haben. Aber die meisten kommen nicht freiwillig. Sie haben manchmal vor Gericht gestanden, weil sie immer wieder mal durch Schlägereien aufgefallen sind. Und dann entscheidet der Richter, dass sie in die Beratungsstelle gehen müssen. Sie besprechen dann, wie man mit schwierigen Gefühlen umgehen kann, ohne dass man hauen muss. Mit Wut und Ärger – aber auch mit großer Traurigkeit. Man kann sich ablenken durch Musik oder mit jemandem über seine Gefühle reden. Manchmal hilft es auch schon, wenn man nach draußen geht und richtig laut „Scheiße“ schreit. Eine andere gute Möglichkeit ist es, wenn man sich beim Sport richtig auspowert.

Die Schüler aus der Jungengruppe der Katenkamp-Schule
Nils Lion, Mitarbeiter Katenkamp-Schule

Erfolgreich als Aussteller auf der Jobmesse Oldenburg 2018

Im Rahmen unserer vielfältigen Maßnahmen zur Mitarbeiter-Akquise waren wir erstmalig als Aussteller auf der Jobmesse Oldenburg 2018 vertreten. Über zwei Tage herrschte reges Treiben an unserem Gemeinschaftsstand mit der Selam Lebenshilfe gGmbH Oldenburg. Nicht unser Dienstleistungsangebot für Menschen mit Beeinträchtigungen sondern die Lebenshilfe als Arbeitgeber stand an diesen Tagen im Vordergrund.

In zahlreichen intensiven Gesprächen mit jungen Menschen, erfahrenen Fachkräften aber auch Quereinsteigern, konnten wir Werbung für Sozialberufe und das Arbeiten für die Lebenshilfe machen. Im Nachklang eines öffentlichen Vortrags von Erwin Drefs und Nils Lion mit dem Titel „Arbeiten im Sozialen Bereich – Jobs mit Zukunft“ kamen viele weitere Interessierte auf unseren Messestand. Zahlreiche Bewerbungen mit Bezug auf die Messe erreichten uns seit dem.

Christine Mengkowski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zertifikat seit 2008
audit berufundfamilie

Zweiter Gesundheitstag fand großen Anklang

Mehr als 120 Mitarbeiter, Mitglieder und Familienangehörige haben die zahlreichen Angebote auf dem zweiten Gesundheitstag unserer Lebenshilfe am 4. Juni wahrgenommen. *„Die physische und mentale Gesundheit unserer Mitarbeiter ist uns ein großes Anliegen. Diese zu erhalten und in Einklang mit dem Beruf und der Familie zu bringen, ist uns sehr wichtig“* so Erwin Drefs, Geschäftsführer der Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg.

In diesem Jahr konnte das buf-Organisationsteam das Deutsche Rote Kreuz als Kooperationspartner gewinnen und so bestand die Möglichkeit, an diesem Tag Blut zu spenden.

Neben einem großen Beratungsangebot zu Gesundheitsfragen, Vorträgen zu Themen wie Organspende, Pedelecs und Glücksspiel konnten die Besucher beim Qigong aktiv werden. Großen Zuspruch fanden der Stresstest, Fahrsimulator, Massagen und eine kleine Wellnessoase.

Zu den weiteren Angeboten zählten: Sehtest, Hörtest, CO-Messung, Herzfrequenzmessung, Blutdruckmessung, Fachliteratur, Gesundheitsreiseangebote, Infostand der GraftTherme, Massagesessel und ein großes Glücksrad.

Mit einer Laufkarte gerüstet durchliefen die Teilnehmer mehrere Stationen und nahmen im Anschluss an einer Verlosung teil. Über ein Wellnesswochenende für 2 Personen inkl. HP im Landhaus Haake in Bad Zwischenahn freut sich Petra Franck. Marcel Gellermann darf einen ganzen Wellnesstag für 2 Personen im Landhaus Haake genießen. Ein Gutschein im Wert von 100 Euro von Strudthoff, Delmenhorst geht an Evelyn Eckert. Mit dem 4. Platz hat Lena Liebner einen Geschenkgutschein von Johnny and Fred über 50 Euro gewonnen.

Christine Mengkowski
für das gesamte buf-Team

Beate Hildener vom buf-team übergab die Preise an die glücklichen Gewinner: (v.l.n.r.): Lena Liebner, Petra Franck, Evelyn Eckert, Beate Hildener (im Bild fehlt Marcel Gellermann)

Aktueller Wegweiser der Lebenshilfe zu allen wichtigen sozialen Leistungen für Menschen mit Behinderung

Die völlig neu überarbeitete Auflage des Lebenshilfe-Ratgebers „Recht auf Teilhabe“ ist erschienen. Das Buch liefert einen Überblick über alle Rechte und Sozialleistungen, die Menschen mit Behinderung aktuell zustehen. Es berücksichtigt damit unter anderem die ersten Stufen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sowie die Rechtsänderungen durch die vergangenen Pflegestärkungsgesetze 1 bis 3. Den Abschluss bildet ein Ausblick auf die noch kommenden wesentlichen Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz.

Um den Lesern den Einstieg in den „Dschungel“ des Sozial-Rechts zu erleichtern, werden eingangs die Rechtsansprüche von Menschen mit Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und Lebenslagen anhand von Schaubildern dargestellt. Die einzelnen Kapitel enthalten zusätzlich Tipps und (Rechen-) Beispiele. Ein Schlagwort- und Abkürzungsverzeichnis rundet das Buch ab.

Der 330 Seiten umfassende Ratgeber (ISB-Nummer: 978-3-88617-560-4) kann für 19,50 Euro plus Versand per E-Mail bei *hauke.strack@Lebenshilfe.de* oder telefonisch (06421 491123) bestellt werden.

Quelle: Bundesvereinigung Lebenshilfe, Pressestelle

Ambulante Leistungen der sozialen Pflegeversicherung und der Eingliederungshilfe

TIPP

Menschen, die ambulante Leistungen der sozialen Pflegeversicherung und der Eingliederungshilfe erhalten, können einer Vereinbarung zur Durchführung beider Leistungen durch den Träger der Eingliederungshilfe zustimmen.

Die Pflegekasse und der Träger der Eingliederungshilfe sind durch eine neue Regelung im Recht der Sozialen Pflegeversicherung (§ 13 Absatz 4 SGB XI) gehalten, beim Zusammentreffen der Leistungen solche Vereinbarungen zu schließen. Die Vereinbarung und damit die Durchführung beider Leistungen durch den Träger der Eingliederungshilfe kommt aber nur zustande, wenn die leistungsberechtigte Person der konkreten Vereinbarung auch zustimmt.

In der neuen gemeinsamen Empfehlung der Träger der Eingliederungshilfe und der Pflegeversicherung vom 10.04.2018 sind weitere Einzelheiten geregelt. Im Internet zu finden unter:
https://www.gkv-spitzenverband.de/pflegeversicherung/richtlinien_vereinbarungen_formulare/richtlinien_vereinbarungen_formulare.jsp

Quelle: Bundesvereinigung Lebenshilfe, Claudia Seligmann

Neuerscheinung aus dem Lebenshilfe-Verlag

Teilhabe von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung an Alltag | Arbeit | Kultur

Impulse: Schwere und mehrfache Behinderung

Das Buch beleuchtet theoretische und praxisorientierte Aspekte der Teilhabe von Menschen mit schwerer Behinderung an Alltag, Arbeit und Kultur.

Teilhabe am Alltag umfasst immer wiederkehrende Tätigkeiten im Tages- und Wochenablauf, wie z. B. Pflege, Mobilität und sozial-kommunikative Betätigungen. Für den Lebensbereich Alltag, der bei Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung oft fremdbestimmt ist, werden Aktivitätsmöglichkeiten präsentiert, die die Grundbedürfnisse auf physiologischer (Wohlbefinden, Regeneration, Bewegungs- und Wahrnehmungsaktivitäten), personal-sozialer (Gestaltung von Raum und Zeit, Strukturierung, Transparenz, Sicherheit, Eigenaktivität) und geistiger Ebene (Handlungsorientierung, Kommunikation, Selbst- und Mitbestimmung) berücksichtigen.

Teilhabe an Arbeit im engeren Sinne ist für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung immer noch nicht möglich, da sie keinen Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt oder zum Arbeits- und Berufsbildungsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen haben. Legt man jedoch ein erweitertes Verständnis von Arbeit zugrunde, das anthropologisch in allen menschlichen Tätigkeiten die Struktur von Arbeit sieht, dann ist auch für diesen Personenkreis eine Teilhabe an Arbeit möglich. Für den Lebensbereich Arbeit wird aufgezeigt, wodurch Tätigkeiten zu Arbeit werden und was Beschäftigungsangebote zu Arbeitsangeboten macht und wie arbeitsweltorientierte Angebote für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung zur Erweiterung ihrer Handlungskompetenz und zum Erfahren von Sinn und Selbstwirksamkeit durch gesellschaftliche Wertschätzung und Anerkennung beitragen können.

Kulturelle Teilhabe bezieht sich auf produktive, rezeptive und reflexive Prozesse in den verschiedenen künstlerisch-kulturellen Bereichen. Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung werden aktive Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet. Dabei sind sowohl die ritualisierte kulturelle Praxis in den Einrichtungen als auch spezifische Angebote innerhalb und außerhalb der Förder- und Betreuungsbereiche (z. B. kreatives Gestalten, performative Angebote, Medienbildung, Nutzung verschiedener Kulturinstitutionen) von Bedeutung.

Quelle: Bundesvereinigung Lebenshilfe

Artikeldaten

Programmzuordnung
Neuerscheinung

Medienart
Buch

Herausgeber
Wolfgang Lamers (Hrsg.)

Verlag
ATHENA Verlag in Kooperation mit dem Lebenshilfe-Verlag

Erscheinungsdatum
Juni 2018

Bestellnummer
LFK 076

ISB-Nummer
978-3-7455-1000-3

Erscheinungshinweis
1. Auflage 2018, 424 Seiten, Broschur 15,8 × 23,5 cm, im Buchhandel 34,50 Euro

Preis
34.50 €

7% MwSt. inkl.
zzgl. Versandkosten

Lauf-Höhepunkte Frühjahr bis Sommer

Der erste Höhepunkt war der 28. Hannover Marathon Anfang April. Nach drei Jahren ließ es unser Laufkalender endlich zu, wieder für das GOP. Varieté-Theater Hannover und die „Heiner-Rust-Stiftung“ zu laufen. Bei grandiosen Temperaturen, einer unglaublichen Stimmung am Streckenrand und mehr als 5.000 Läufern beim 10-km-Lauf legten wir einen echten „Hitzelauf“ auf Hannovers Straßen hin. Insgesamt waren auf allen Strecken 25.714 Teilnehmer am Start.

Nachdem wir in den letzten Monaten nur bei Kälte trainiert hatten, war dieser Wettkampf für uns eine echte Herausforderung. Vor 250.000 Zuschauern erreichten Thorsten Ebert (1:13:15 Stunden), Hans-Werner Hausmann (1:11:14 Stunden), Edith Voigt (1:11:04 Stunden), Ute Bischoff und Heike Grimm (jeweils 1:08:38 Stunden), Kim Sanftleben (1:07:12 Stunden), Peter Reisinger (55:47 Minuten) und Ludger Norrenbrock (53:48 Minuten) das Ziel.

Nur 14 Tage später standen wir an der Startlinie unseres „Frühjahrsklassikers“, dem famila-Lauf in Oldenburg. Bei bestem Laufwetter hieß es dort um 12:30 Uhr „5-4-3-2-1-Start“ über 5 Kilometer. Mit 16 Läufern wagten wir uns auf die Strecke „Rund um das Einkaufsland Wechloy“ und legten trotz warmer Temperaturen einen sportlichen Lauf hin.

Danach hieß es: *Ab in den „Urwald“!* Gemeinsam mit unseren Lauffreunden aus der Werkstatt für behinderte Menschen Aurich-Wittmund (Burhafe) haben wir den ersten Urwaldlauf in Zetel in Angriff genommen. Bei echtem Bilderbuch-Sommerwetter, das uns angesichts der sehr hohen Temperaturen enorm viel abverlangte, haben wir eine fantastische Veranstaltung mit einer urigen Laufstrecke erlebt. Neben den Waldwegen führte die Strecke erstmals direkt durch einen Urwald. Die Naturschutzbehörde hatte eigens dafür grünes Licht gegeben. Am Start über 5 km waren Sören Mutke, Erich Moldenhauer, Chrissy Weindel, Birte Schulz und Ludger Norrenbrock. Nur knapp 30 Minuten später startete der 10 km Lauf mit Edith Voigt, Ute Bischoff, Heike Grimm, Kim Sanftleben, Peter Reisinger, Thorsten Ebert, Birte Schulz und Ludger Norrenbrock. Die Einladung zum 2. Ostfriesischen Lauf & Walkingfest, die wir an diesem Tag bekamen, nimmt unser Lauftreff gern an. So werden wir im September mit einer großen Lauf-Delegation in Burhafe vertreten sein und „Ostfriesland belaufen".

Bevor es in die verdiente 6-wöchige „Wettkampf-Pause“ ging, waren wir noch Ende Juni beim Bremer Firmenlauf zur Spätschicht vertreten. Mehr als 300 Teams (Firmen) mit fast 4.500 Teilnehmern hatten sich angemeldet. Auch eine „Delegation“ unserer Lebenshilfe war natürlich vertreten. An Position 7 startend nahmen wir mit 19 Athleten vom Lauftreff zum 5. Mal an diesem Firmenlauf teil. Bei herrlichem Wetter und toller Stimmung mal wieder eine gelungene Veranstaltung am „Paulaners im Wehrschloss“.

Ludger Norrenbrock, Lauftreff „Lebenshilfe – Wir bewegen uns!"

Sicher bei Facebook

Immer mehr Menschen sind bei Facebook. Das ist für viele eine tolle Möglichkeit, von sich zu erzählen. Und Sachen von anderen zu erfahren. Das macht Spaß. Manchmal gibt es aber auch Probleme. Damit nichts schief geht, geben wir hier ein paar Tipps.

Schützen Sie sich vor falschen Freunden.
Wer bei Facebook ist, bekommt immer wieder Nachrichten.
Da fragen Menschen: Willst du mein Freund sein?
Das nennt man: Freundschafts-Anfragen.

Es kann gut sein, dass Sie diese Menschen gar nicht kennen.
Wenn Sie erst lange überlegen müssen:
Woher kenne ich diesen Menschen?
Dann sollten Sie nicht sein Freund werden.
Sie müssen dann gar nichts tun.
Das nennt man: eine Freundschafts-Anfrage ignorieren.
Sie haben nicht geantwortet.
Das ist ein ganz normaler Vorgang.
Niemand wird deshalb sauer.

Überlegen Sie gut,
bevor Sie bei Facebook etwas schreiben oder hochladen.
Sie möchten bestimmt nicht allen Menschen alles erzählen.
Wenn Sie etwas bei Facebook schreiben, schreiben Sie es aber allen.
Außer: Sie haben die Einstellungen geändert.
Die Grund-Einstellung bei Facebook ist: Alles ist **öffentlich**.
Aber das können Sie ändern.
Das sollten Sie ändern!
Wenn Sie etwas bei Facebook schreiben, nennt man das posten.
Sie können vorher einstellen: **Freunde ohne Bekannte.**

Das geht so:
Sie klicken auf das Bild mit dem **Zahnrad**
(das Bild sieht auch wie eine kleine Blume aus).
Dann öffnet sich ein Feld.
Sie klicken auf das Wort:
Privatsphäre-Einstellungen.
Dann öffnet sich ein größeres Feld.
Die erste Frage ist:
Wer kann meine Inhalte sehen?
Sie klicken rechts auf **Bearbeiten**.
Dann öffnet sich noch mal ein Feld.
Gehen Sie auf den Kasten mit dem Bild von einer Welt-Kugel.
Dahinter steht der Text **Öffentlich**.
Klicken Sie auf den blauen Pfeil rechts.
Dort sollten Sie auswählen: **Freunde ohne Bekannte.**

Vorsicht bei Facebook
Bei Facebook sind nicht nur liebe Menschen.
Ein Beispiel:
Jemand schreibt bei Facebook:
Tschüss, ich mache jetzt 3 Wochen Urlaub!
Dann kann das Einbrecher interessieren.
In der Wohnung ist die nächsten 3 Wochen niemand.

Schützen Sie sich!
Für Facebook haben Sie ein persönliches Passwort.
Das müssen Sie wirklich für sich behalten.
Das geht niemanden etwas an.
Es fragt nur jemand nach Ihrem Passwort, der betrügen will.
Niemand anderes fragt danach.
Manche Betrüger sagen:
Ich brauche Ihr Passwort.
Ich bin von Ihrer Bank.
Oder: Ich bin Facebook-Mitarbeiter.
Aber kein Bank-Angestellter und kein Mitarbeiter von Facebook braucht Ihr Passwort.

Schreibt jemand was Schlechtes bei Facebook?
Wenn Sie bei Facebook etwas lesen,
was andere Menschen verletzt:
Melden Sie das!
Sie können damit zur Polizei gehen.
Sie können eine E-Mail an Facebook schreiben.

Quelle: Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., Ina Beyer

Park Sport Abzeichen – ein Fitnesstest für den Lauftreff

Seit neustem gibt es dieses Angebot im Park Links der Weser e. V. im Naherholungsgebiet Bremen, zwischen Huchting und Grolland. Das Park Sport Abzeichen ist für jeden geeignet, denn die einzelnen Übungen sind auf die jeweiligen Altersgruppen abgestimmt. Sechs verschiedene Übungen in den Bereichen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit sowie Koordination wie zum Beispiel Seilspringen, Walken, Liegestütz, Balancieren, Stepping oder Standweitsprung können absolviert werden.

Am 6. Juni stellten wir uns vom Lauftreff dieser Herausforderung. Wir waren die Ersten, die in diesem wunderbaren Park alle Übungen erfolgreich gemeistert haben! Erhalten haben das Park Sport Abzeichen: Ute Bischoff, Thorsten Ebert, Anne Burdorf, Hans-Werner Hausmann, Martina Maaßen, Anneli Stöver, Heike Grimm, Sören Mutke, Peter Reisinger, Ekaterina Kun, Melanie Hippke, Halit Sinjo, Chrissy Weindel, Nicole Jackwerth, Kim Sanftleben, Doris Dörgeloh, Lutz Mennen, Edith Voigt, Maren Höhne, Ludger Norrenbrock.

Ludger Norrenbrock
Lauftreff „Lebenshilfe – Wir bewegen uns!"

Wer neugierig geworden ist:
Anmeldung und
weitere Informationen
Park links der Weser e. V.
Hohenhorster Weg 77a
28259 Bremen
Telefon: 0421 5799222
Ansprechpartnerin: Kirsten Köster

Gemeinsam Sport machen, dabei Spaß haben und ganz nebenbei die eigene körperliche Leistung mit einfachen Bewegungsübungen in der freien Natur testen, das ist der Grundgedanke beim Park Sport Abzeichen.

Golf-Charity Turnier mit Thomas Schaaf
beschert der Sozialpädagogischen Familienhilfe eine tolle Spende

Birgit Gödeker, stellvertretende Vorstands-Vorsitzende der Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg, konnte Anfang Juni einen Scheck in Höhe von 3.833 Euro von Thomas Schaaf auf dem Golfplatz in Hatten-Dingstede in Empfang nehmen. Der Erlös des Golf-Charity Turniers der vierten Delmenhorster Golf-Meisterschaft wurde zu gleichen Teilen an den Albertushof, die Delme-Werkstätten und die Lebenshilfe ausgezahlt.

Von dem Geld sollen therapeutische Spielgeräte für die neuen Räumlichkeiten der Sozialpädagogischen Familienhilfe am Hasporter Damm in Delmenhorst angeschafft werden. Angedacht ist eine Nestschaukel.

Wir sagen Danke!

Christine Mengkowski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) unserer Lebenshilfe ist umgezogen. Wir haben neue Räumlichkeiten in Delmenhorst, am Hasporter Damm, angemietet.
Neben der SPFH sind dort jetzt auch der Familienstützende Dienst und die Ambulante Autismusspezifische Förderung untergebracht.

„Lebenshilfe – Wir bewegen uns!“ besucht Dieter Baumann

Am 8. Juni machten sich Ludger, Edith, Hans-Werner und Peter (Bild oben, v.l.n.r.) auf den Weg nach Schwalbach am Taunus. Dort überraschten wir unseren „Lauffreund“ Dieter Baumann (Bild oben, rechts) beim Start seiner neuen Theater-Show „Dieter Baumann läuft halt (weil singen kann er ja nicht)“.

Es war ein eindrucksvoller Tag. Zuerst waren wir gemeinsam Mittagessen, was schon sehr lustig war. Dann halfen wir Dieter beim Aufbau der Bühne, was gar nicht so einfach war. Die Show war ein echtes Erlebnis und wir haben sehr viel gelacht. Natürlich konnten wir Dieter auch mit dem Abbau nicht alleine lassen. Mit unserer Unterstützung ging es dann ganz schnell und es blieb noch Zeit für die Planung einer Theater-Show in Delmenhorst. Eine gute Gelegenheit dafür wäre unser 10-jähriges Lauftreff-Jubiläum im nächsten Jahr. Doch dazu in der nächsten WIR-Ausgabe mehr!

Ludger Norrenbrock
Lauftreff „Lebenshilfe – Wir bewegen uns!"

24-Stunden-Burginsellauf in Delmenhorst am 16. Juni 2018

Bereits zum achten Mal liefen wir den traditionellen „3-Stunden-Lebenshilfe-Lauf“ bei der 15. Auflage des 24-Stunden-Burginsellaufes. Sechs Lauf-Teams und zwei Walk-Teams, insgesamt 45 Athleten, waren auf der 1.205 Meter langen Strecke in der Graft vertreten. Die Platzierungen (Personen im Bild alle v.l.n.r.):

1. Platz: Lauf-Team 1 (29 Runden - 34,976 km)
Thorsten, Hans-Werner, Ludger, Peter R., Dirk

2. Platz: Lauf-Team 2 (26 Runden - 31,361 km)
Manfred, Sören, Edith, Kim, Sigrid

3. Platz: Lauf-Team 6 (25 Runden - 30,156 km)
Christian, Halit, Michael, Gerd, Uwe, Erich

4. Platz: Lauf-Team 4 (24 Runden - 28,951 km)
Maren, Ekaterina, Claudia, Kirsten, Alke

5. Platz: Lauf-Team 3 (22 Runden - 26,541 km)
Doris, Heike, Nicole, Anne, Martina, Ute

6. Platz: Lauf-Team 5 (20 Runden - 24,131 km)
Connie, Sabrina, Chrissy, Tobias, Samantha

7. Platz: Walk-Team 1 (19 Runden - 22,926 km)
Bernhard, Rüdiger, Katja, Henning, Daniel, Angela

8. Platz: Walk-Team 2 (16 Runden - 19,311 km)
Lamoon, Alex, Melanie, Marco, Anneli, Peter B.
(auf dem Bild fehlt Team-Mitglied Kilian)

Unsere „Rundenzähler"
Heidelies Iden, Norbert Grimm, Sabine Poppinga
(von links nach rechts)

24 STUNDEN BURGINSELLAUF 15 Jahre

Herzlichen Dank an das gesamte Lauf- und Walk-Team und das gesamte Organisations-Team des Burginsellaufes für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Ludger Norrenbrock
Lauftreff „Lebenshilfe – Wir bewegen uns!"

WM Party 2018

Nach zwei Jahren hatte die Wohn-Gemeinschaft Humboldtstraße wieder zu einem großen „Public-Viewing-Event" nach Delmenhorst eingeladen. Gemeinsam wurde das Fußball-WM-Spiel „Deutschland gegen Mexiko" angeschaut.

Anlässlich des Gegners der deutschen Nationalmannschaft gab es ein feuriges Chili Con Carne, Tortilla Chips und das Getränk „Mexikaner“ als alkoholfreie Variante.

Jeder Gast konnte auch etwas gewinnen. Es durfte einmal am Glücksrad gedreht werden und niemand ging mit leeren Händen nach Hause. Autogrammkarten, Tassen, Frühstücksbrettchen, Turnbeutel, Gesellschaftsspiele und vieles mehr gab es zu gewinnen.

Rund 90 Zuschauer mussten gemeinsam miterleben, wie die deutsche Nationalmannschaft mit 0:1 gegen Mexiko verloren hat. Trotzdem war es eine gelungene Veranstaltung, die vielen Gästen gefallen hat.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die einen Beitrag zu dieser Veranstaltung geleistet haben. Ohne diese Unterstützung wäre so ein Event nicht möglich.

Wir sehen uns hoffentlich zum „Fußballgucken“ bei der Europa-Meisterschaft im Jahr 2020 wieder.

Patrick Deuble, Mitarbeiter WG Humboldtstraße
Thomas Eisenmenger, Mitarbeiter Wohnen Ambulant

Bundesteilhabegesetz – Thema der diesjährigen Mitglieder-Versammlung

Das Jahr 2017 war deutlich vom neuen Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG) geprägt. Das Gesetz trat zum 1. Januar 2017 in Kraft. Schnell zeigte sich, dass es langfristig starke Auswirkungen für die Menschen haben wird. Aus diesem Grund werden wir uns auf der Mitglieder-Versammlung in diesem Jahr mit dem Gesetz auseinandersetzen.

Mitglieder-Versammlung
am Dienstag, 25. September 2018
um 18 Uhr
in der Schanzenstraße 30
in Delmenhorst

Erwin Drefs
Geschäftsführer

„Farbenfrohe“ Hühner begeisterten die Kinder

Die Kinder der Krippe und Heilpädagogischen Kindertagesstätte „Farbenfroh" in Wildeshausen erfreuten sich im Juni und Juli zwei Wochen lang besonderen Besuches. Fünf Hühner wohnten auf dem Außengelände am Lehmkuhlenweg. Im Wechsel und mit viel Begeisterung und Engagement kümmerten sich die vier Kita-Gruppen im Rahmen ihres „Hühnerprojektes" um die Tiere. Dazu gehörten tägliche Aufgaben wie die Fütterung, Wasser auffüllen, Stallreinigung und als Höhepunkt die Prüfung, ob und wieviele Eier gelegt wurden. Vorsichtig, fast wie ein Schatz, wurden die Eier aus dem Stall von den Kindern in die Küche getragen. Dort wurden sie gemeinsam mit den Mitarbeitern verarbeitet und gegessen, sei es als gekochtes Ei oder im Kuchen. *„Fünf Eier jeden Tag"* berichtet Richard ganz stolz. *„Eier wachsen nicht im Supermarkt! Sich um ein Lebewesen kümmern und dabei soziale Verantwortung zu übernehmen, war Ziel des zweiwöchigen Projektes"* so Jeanette Hassel, Leiterin der Kindertagesstätte Farbenfroh.

Christine Mengkowski
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Stolz präsentiert Richard (1.v.l.), 5 Jahre,
das erste Ei des Tages aus dem Hühnerstall

„Malle“ ist nur einmal im Jahr

Endlich war es soweit, der Tag unserer Mallorca-Reise stand vor der Tür. Wir mussten alle nachts aufstehen, um morgens um 4 Uhr beim Flughafen in Bremen zu sein. Der Flug war entspannt und wir konnten noch Schlaf nachholen.

Bei sonnigen 26 Grad stiegen wir in Palma de Mallorca aus dem Flugzeug und warteten auf unser Gepäck. Anschließend wurden wir mit einem großen Reisebus ins Hotel gebracht. Im Hotel wurden wir mit Sekt empfangen und auf unsere schönen Zimmer gebracht. Wir stärkten uns am großen Mittagsbuffet und danach gab es am Pool endlich ein großes Bier.

Wir waren shoppen und haben die Aussicht an der Promenade genossen. Es gab viele schöne Frauen zu sehen. Mittwochabend sind wir endlich feiern gegangen. Wir sind mit dem Taxi zum Ballermann in den Mega Park gefahren. Dort haben wir uns kräftig amüsiert. An dem Abend hatte Micki Krause einen Auftritt und mein Lieblingslied „Schatzi schenk mir ein Foto“ gesungen. Nach seinem Auftritt ist Micki Krause zu uns an den Tisch gekommen und hat ein Foto mit mir gemacht (siehe Bild links) und uns allen Autogrammkarten gegeben. Nach dem Mega Park sind wir zum Bierkönig gelaufen. Es war alles voller Menschen. Wir waren um 3 Uhr morgens im Hotel und sind erschöpft ins Bett gefallen.

Am nächsten Tag haben wir faul am Pool gelegen und den Tag mit einem netten, fröhlichen Abend ausklingen lassen.

Freitagmorgen mussten wir leider wieder nach Hause. Ich wollte mit Ronja auf Mallorca bleiben.

„Die Reise war hervorragend. Nächstes Jahr möchte ich wieder nach Mallorca auf den Ballermann und ordentlich auf den Putz hauen, JAWOLL MEINE HERRN."

Axel Hollack, Bewohner HG Hansastraße
Ronja Pylypiak, Mitarbeiterin HG Hansastraße

„Malle“ ist nur einmal im Jahr – Impressionen

Sommerfest

Wir, die Bewohner des Bereiches „Wohnen Delmenhorst“, laden zum alljährlichen Sommerfest ein.

Dieses Jahr feiern wir unser **25-jähriges Jubiläum** der HG Hansastraße 26.

Das Fest beginnt dort um **15 Uhr**.

Auf dem **Programm** stehen dort u.a.:

- Kaffee und Erfrischungen
- Leckereien vom Grill und hausgemachte Salate
- Tolle Unterhaltung mit einer LIVE-Band
- „Mit-Mach-Aktionen“
- Kunstvolles aus der Talentwerkstatt
- ... und viele weitere Höhepunkte

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme und großzügige Spenden.

Samstag, 18. August 2018

Langzeitfortbildung in der Schanzenstraße in Delmenhorst Anmeldung bis zum 17.08.2018

Heilpädagogische Zusatzqualifikation für die Arbeit in integrativen Kindertagesstätten

Langzeitfortbildung der Akademie für Rehaberufe

Die Akademie für Rehaberufe bietet die oben genannte neue Weiterbildung für Erzieher sowie Sozialpädagogen mit einem Jahr Berufserfahrung im heilpädagogischen Kontext an. Das Curriculum bildet die Voraussetzung für den Einsatz als heilpädagogische Fachkraft nach §2 Absatz 4 der 2. DVO-KiTaG.

In der mehrmonatigen Fortbildung, die am 21. September 2018 in Delmenhorst (Schanzenstraße 30) beginnt, erlernen die Teilnehmenden notwendiges Fachwissen sowie Handlungskompetenzen zu verschiedenen Themen, darunter Integration und Inklusion im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung, gesetzliche Grundlagen der integrativen und inklusiven Erziehung in Kindertagesstätten und Entwicklungsverläufe in den ersten Lebensjahren.

Simone Kielhorn
Fachberaterin Fort- und Weiterbildung
Schulleitung Fachschule Heilerziehungspflege Hannover Akademie für Rehaberufe

Kontaktadresse für die Anmeldung:
Petra Wanckel
Akademie für Rehaberufe
Nordring 8 G, 30163 Hannover
Telefon: 0511 90925701
E-Mail: akademie (at) lebenshilfe-nds.de

Akademie für Rehaberufe
Gemeinsam Zukunft gestalten

Impressum

Herausgeber:
Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V.,
Bismarckstraße 21, 27749 Delmenhorst, Telefon: 04221 1525-0, Telefax: 04221 1525-15
E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-delmenhorst.de
Webseite: www.lebenshilfe-delmenhorst.de

Bildnachweis/Bildquellen:
© Akademie für Rehaberufe, Hannover
© Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., Bernd Lammel
© Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., David Maurer
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013
METACOM Symbole © Annette Kitzinger
© Regionssportbund Hannover e.V.
© Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V. und gGmbH
© Ute Bischoff
© LC 93 e.V. Delmenhorst
© Patrick Deuble
© Thomas Eisenmenger
© Britta Fengler
© Anja Hussak
© Chantal Königsdorf
© Nils Lion
© Christine Mengkowski
© Detlef Noee
© Ludger Norrenbrock
© Ronja Pylypiak
© Ute Stollreiter

Gestaltung: Verena Ringel, Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V.
Druck: teamdruck GmbH, Gutenbergstraße 8, 28816 Stuhr
Erscheinungsdatum: Sommer 2018
Auflage: 900 Stück

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung dieser Wir-Zeitung oder Teilen daraus bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Arbeit darf in irgendeiner Form (Druck, Kopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Austria